

4) **Lage im Gradnetz:** Zu beiden Seiten des 51. Parallelkreises; größte Breitenausdehnung etwas über 1 Breitengrad. Westlichster Punkt (Mühlstropp) am 12., östlichster (Reichenau) am 15. Meridian, größte Längenausdehnung daher über 3 Längengrade; Zeitunterschied etwa 12 Minuten.

Zeichne aus Seydlitz A oder aus Fig. 23 das Gradnetz und die Landesgrenze.

5) **Einteilung:** 4 Kreishauptmannschaften: Zwickauer K. im S.-W., Leipziger K. im N.-W., Dresdener K. inmitten und Baugener K. im O. des Landes. Mit besonderem Namen heißt der s.-w. Teil „Vogtland“ (s. S. 21), der n.-ö. „Laußitz“ (s. S. 23).

6) **Oberflächengestalt im allgemeinen:** Sachsen ist zum größten Teil gebirgig, nur der Streifen an der Nordgrenze ist flach und zwar Tiefebene, d. h. höchstens 200 m über dem Meeresspiegel gelegen. Die Gebirge liegen im S. des Landes. Von W. nach O. unterscheiden wir folgende Gebirge: Elstergebirge, Erzgebirge, Elbsandsteingebirge oder Sächsische Schweiz und Laußitzer Gebirge.

7) **Flüsse im allgemeinen:** Dem nach N. sich abdachenden Lande folgen auch die Gewässer nach N. Wir unterscheiden von W. nach O. folgende Flussverzweigungen oder Flußsysteme: 1) Flußsystem der Weißen Elster, zur Saale gehörig. 2) F.-S. der Mulde. 3) F.-S. der Elbe innerhalb Sachsens. 4) F.-S. der Schwarzen Elster. 5) F.-S. der Spree und 6) F.-S. der Neiße. Nur die kleine Zwota fließt vom Erzgebirge nach S. in die Eger. Alle diese Wasserläufe vereinigen sich, jedoch erst außerhalb Sachsens, mit der Elbe. Zur Oder, dem rechten Nachbarstrom der Elbe, fließt nur die Neiße.

8) Gebirge und Flußverzweigungen geben daher die folgende **Übersicht:**



II. Oberflächennorm im besondern.

1) Das **Elstergebirge** (Hohes Vogtland), kleines Kammgebirge, also eines Rammes entbehrend, im s.-w. Zipfel Sachsens, größtenteils aber in Böhmen, ohne scharfe Umgrenzung. Höchster Berg der Kapellenberg (760 m)*.

Dicht mit Nadelwald bewachsen, wohl auch sumpfig und moorig, senkt es sich nach S. steil zur Eger, nordwärts aber als geneigte, durch Flüsse zerschnittene Hochfläche durch das ganze weizenreiche Vogtland (Elster-Bergland) und weiterhin zum getreidereichem thüringisch-sächsischen Tieflande hinab. Als niedriges Gebirge zwischen zwei höheren, dem Fichtel- und Erzgebirge, eingeschaltet, gestattet es einen bequemen Übergang von N. nach S.

2) Das **Erzgebirge** (früher Miriquidivald), ein Kammgebirge, höchstes Gebirge Sachsens, Grenzgebirge zwischen Böhmen und Sachsen. Es erstreckt sich von S.-W. nach N.-O. von der Zwota und Zwickauer Mulde im W. bis zur Gottkeuba im O. und erreicht eine Länge von 110 km (gleich der Entfernung Leipzig-Pirna).

a. Sein **Südfuß** steht in der Eger- und Viela-Ebene Böhmens und ist hier scharf begrenzt. Von hier aus erscheint es als mächtige Gebirgskette, sein **Südhang** als eine

*) Höhenangaben mit 10 und 5 abgerundet.